

Dokumentation mit LKW geliefert

Für die Errichtung und den Betrieb einer Gepäckförderanlage eines deutschen Großflughafens war infolab für die gesamte technische Dokumentation verantwortlich.

Diese Dokumentation in Zahlen: über 108.000 Seiten von A0 bis A4 in 478 Ordnern, 11.500 Dateien auf 25 CD-ROMs mit ca. 16 GB. Hieran arbeiteten 50 verantwortliche Autoren und eine ungezählte Schar von Co-Autoren.

Die Lieferung der gesamten Dokumentation in dreifacher Ausfertigung erfolgte, neben der elektronischen Form, auch in Papierform und somit mit einem Gesamtgewicht von über 3,5 Tonnen. Die Anlieferung erfolgte

mit einem LKW.

Wie kann so etwas funktionieren?

Als erstes müssen Strukturen und Prozesse für die Erstellung und vor allem für die Ablage der zahlreichen Dokumente, Prospekte, Briefe, Faxe usw. definiert, etabliert und – vor allem – gelebt werden. Um den Überblick zu behalten hilft dabei oft schon eine kleine Access-Datenbank.

Als zweites muß eine zentrale Frage beantwortet werden: „Wer liefert was bis wann?“. Ein Projektplan zur Erstellung der Dokumentation muß verbindlich abgestimmt werden.



Erst jetzt können klassische Themen wie verwendete Office-Programme, Schreibstil und Vorlagen festgelegt werden. Dabei darf nicht vergessen werden, daß es nicht Aufgabe sein kann, mit den Vorlagen und deren Bedienung Zeit zu verschwenden. Wenn nötig wird Office insoweit automatisiert, daß ein schnelles, reibungsloses und vor allem „heiteres“ Arbeiten möglich ist.

Bis zu einer richtigen Dokumentation ist es dann zwar noch weit, aber der Weg ist geebnet ... Weitere Informationen bekommen Sie bei Florian Feller unter 09135 955.

